

spezial

TRUMPF



Typisch
Trumpf

SEITE 2



Projekt
Witzemann

SEITE 3



Gute
Aussichten ...

SEITE 4

SCHOLPP Red Aktion

19. Ausgabe, März 2005 • Informationen rund um die SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe

Seit 5 Jahren TRUMPFen wir auf!

Was Ende 1999 mit der Verlagerung einer Lasermaschine von Sindelfingen nach Griechenland begann, hat sich bis dato zum Erfolgsprojekt für die beiden Unternehmen TRUMPF und SCHOLPP entwickelt. SCHOLPP montiert selbstständig mit mehreren Teams weltweit diverse 2-D- und 3-D-Laser-Systeme, die in verschiedenen Werken in Deutschland und der Schweiz hergestellt werden. Seit Anfang 2004 auch die Biegemaschine Trumabend mit Bendmaster, die von TRUMPF Austria geliefert und betreut wird (Fotos zu Systemmontagen siehe nächste Seite).

Bis Ende 2004 haben wir weltweit über 500 Maschinen, überwiegend bei Kunden von TRUMPF, aber auch in den einzelnen Montagewerken und auf Messen und Ausstellungen, montiert bzw. verlagert.

Nicht zuletzt die räumliche Nähe der Hauptverwaltungen in Ditzingen bzw. Stuttgart trägt wesentlich zum Gelingen bei, denn die

ständige persönliche Kommunikation der Verantwortlichen hält den Prozess am Laufen.

Weitere Aspekte der guten Zusammenarbeit sind die hohe Flexibilität und Motivation unserer gesamten Mannschaft. Da fast alle unserer »Trumpf-Monteur« auf allen Systemen ausgebildet sind, kann der Technische Kundendienst (TK) von TRUMPF selbst noch bei kurzfristigsten Terminänderungen auf Kundenwünsche eingehen. Die in den Jahren der Zusammenarbeit ständig verbesserten Prozesse gewährleisten eine stets gleichbleibende Qualität und Termintreue.

Die Ansprüche unserer Kunden wachsen. Die Bereitschaft unserer Mitarbeiter, sich selbst und damit unser Unternehmen durch ständige Weiterbildung zu qualifizieren, und der Dialog mit innovativen Partnerunternehmen wie TRUMPF sind Schritte in eine gesicherte Zukunft.

Mario Kilian



TRUMPF-Hauptverwaltung in Ditzingen.



Laserschweißen.



TRUMPF-Laserfabrik in Ditzingen.



Laserschneiden.



Im Dialog vor Ort: Mario Kilian (Mitte), SCHOLPP-Verkaufsbeauftragter Südwest und Ansprechpartner für die gesamte TRUMPF-Gruppe.

Systemdienstleistung ist unser TRUMPF!

In mehrwöchigen Ausbildungsgängen werden unsere Mitarbeiter auf die speziellen Anforderungen für die Montagen der High-Tech-Maschinen vorbereitet. Ständige Schulungen bleiben danach dennoch ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit, weil die Maschinen ebenfalls ständig an die sich ändernden Marktanforderungen angepasst werden. Das sichert Wettbewerbsvorteile.

SCHOLPP versteht sich als Systemdienstleister. So kann TRUMPF bei der gesamten Logistik und Montage der Maschinen auf unser maßgeschneidertes Dienstleistungsprogramm, bestehend aus Straßentransport, Abladen, Einbringen und natürlich der Montage, zugreifen. Das funktioniert selbstverständlich auch, wenn gebrauchte Maschinen verlagert werden. Hierbei ist dann

zusätzlich eine kompetente Reinigung und Verpackung und evtl. Einlagerung gefragt. Jedes System stellt für sich eine spezielle Anforderung bei der Montage dar. Oftmals haben die Maschinen zwar dieselbe Grundbezeichnung, weichen aber im Detail voneinander ab. Um die Kommunikationswege für die Technik kurz zu halten, findet ein direkter Dialog zwischen dem TK und den Baustellen statt. Dies erfolgt natürlich in der Regel über Handy. Zur Dokumentation und Übermittlung von Daten zur Maschinenmontage etc. wurde zusätzlich jeder Monteur mit Notebook und Digitalkamera ausgestattet. Komplettiert durch ein mit speziellem Werkzeug bestücktes Fahrzeug stehen wir stets zur Montage der nächsten Maschine zur Verfügung.

Mario Kilian



Montage einer TLC 1005 mit verfahrbarem Tisch.



Montage einer Abkantmaschine Trumabend mit Bendmaster.



TLC 1005 in Sonderausführung mit Podestmontage.



Einstellarbeiten am Bendmaster.



Demontage einer Stanzmaschine Trumatic 500.



Letzte Justage-Arbeiten an einer Rohrbearbeitungsmaschine Tubematic.



Quertransport aus der Halle zum Verladen.

Spezial TRUMPF

Ein ganz besonderes TRUMPF-Projekt.



Einbringung der Rohrbündeleinheit.



Die Rohrbündeleinheit wird ins Gebäude eingeschoben.



Das Maschinenbett mit 7.500 kg Gewicht.

»Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr«. Das war die einhellige Meinung von Hans Weiss (Niederlassungsleiter SKT Stuttgart) und Mario Kilian (Verkaufsleiter Südwest) bei der Erstbesichtigung für dieses »besondere« TRUMPF-Projekt in Pforzheim.

Zur Einbringung der größeren Maschinenteile einer Rohrbearbeitungsmaschine Tubematic stand uns lediglich eine bauseits vorhandene Fassadenöffnung zur Verfügung. Die kleineren Aggregate und Zubehörteile konnten über einen Lastenaufzug zum Aufstellplatz im 3. Stockwerk gebracht werden.

Doch einige Planungsgespräche später und nach einer »leichten« baulichen Anpassung an die Erfordernisse einer sicheren Einbringung (eine Betonbrüstung musste vom Kunden abgesägt werden) stand der erfolgreichen Durchführung des Projektes nichts mehr im Wege.

Da der Umschlag der Maschinenteile nur vom unter der Woche stark befahrenen Logistikhof des Pforzheimer Unternehmens

möglich war, fand der Einsatz an einem kalten, aber trockenen Samstag im Januar statt. Zum Einsatz kamen u. a. zwei Autokrane und eine Arbeitsbühne. Die relativ langen Maschinenteile wurden mit einem Autokran in die Fassadenöffnung eingeführt, danach in 14 m Höhe an den zweiten Autokran umgehängt und damit vollends ins Gebäude eingeschoben. Der weitere Quertransport im Gebäude zum Aufstellort erfolgte dann »konventionell« mittels Rollenset und Muskelkraft.

Die anschließende Montage der gesamten Anlage war dann mehr oder weniger »Routine« und wurde selbstverständlich in der vorher terminierten Zeit abgeschlossen.

Ein gutes Beispiel, das die Systemdienstleistung SCHOLPP ohne äußere Schnittstelle für unseren Kunden beschreibt.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, insbesondere das Tagesmontageteam unter Führung von Peter Grosse, das maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat.

Mario Kilian



Umschlag in 14 m Höhe.



Quertransport in der Halle zum Aufstellplatz.



Mit vereinter Muskelkraft zum Stellplatz.

Einmal im Jahr: der TRUMPF-Techniker-Tag.

Wie in jedem Jahr seit Beginn der Zusammenarbeit fand auch dieses Jahr im September wieder der TRUMPF-Techniker-Tag in unserer Hauptverwaltung in Stuttgart statt. Dazu trafen sich wie immer alle unsere TRUMPF-Monteur, die nicht gerade im Auslandseinsatz waren, zu einem ganztägigen Erfahrungsaustausch. Zur zweiten Hälfte der Veranstaltung kam von TRUMPF Carsten Deistler, Gruppenleiter des technischen Kundendienstes, dazu, um aus Sicht des Kunden das Gewesene zu beleuchten und einen Ausblick auf das Kommende zu wagen. Besprochen wurden u. a. Themen wie weitere Verbesserung der Kommunikation zwischen dem TK und der Baustelle, Ausweitung des Leistungsumfangs bei der Montage, neue Maschinentypen etc.

Ein ständiges Thema ist natürlich die Sicherung der Qualitätsstandards. Hierzu gibt es ein Bewertungssystem von TRUMPF, wonach der TRUMPF-Ingenieur bei der Übernahme der fertig montierten Maschinen unsere Leistung bewertet. Dies fängt bei der Sauberkeit auf der Baustelle an und geht über Maßgenauigkeit der Installation bis hin zur Abfrage der Kundenzufriedenheit. Nur so wissen wir stets zeitnah, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind. Fazit war auch hier, dass die in langen Jahren der Zusammenarbeit gewachsene Kundennähe und die außerordentliche Motivation der für TRUMPF eingesetzten SCHOLPP-Mitarbeiter die entscheidenden Kriterien zum Geschäftserfolg sind.

Mario Kilian



Gruppenfoto vom TRUMPF-Techniker-Tag.



Thomas Martin, einer unserer beiden »Amerikaner«.

SCHOLPP goes to TRUMPF Inc./USA.

Ab Januar 2004 werden unsere beiden TRUMPF-erfahrenen Mitarbeiter Thomas Martin und Marc Morath, die bis dato für die Montage von Flachbettmaschinen in Deutschland eingesetzt waren, zur Serviceunterstützung zu TRUMPF USA »abkommandiert«.

Wir bedanken uns für das Vertrauen von

TRUMPF Deutschland, die uns zur Unterstützung der Kollegen in USA empfohlen haben.

Für uns ist dies eine große Chance, unsere Leistungsfähigkeit auch in der »neuen« Welt unter Beweis zu stellen. Selbstverständlich auch dort in der gewohnten Qualität.



Marc Morath.

Redaktion: Mario Kilian (M.Kilian@Scholpp.de)

Fragen an unsere TRUMPF-»Schnittstelle«.

RedAktion: Seit 5 Jahren betreuen Sie exklusiv unseren Kunden TRUMPF. Was macht die Zusammenarbeit mit TRUMPF so interessant?

M. Kilian: »TRUMPF ist Hersteller von Maschinen im Hochtechnologiesektor und bietet uns durch die enge Zusammenarbeit

immer wieder Chancen zur Erweiterung unseres Know-how.«

RedAktion: Es wurden mittlerweile mehr als 550 Maschinen weltweit installiert. In welchen Ländern war SCHOLPP für TRUMPF unterwegs?

M. Kilian: »In fast allen Ländern der EU sind wir regelmäßig tätig. Speziell bei den TRUMPF-Kollegen in Spanien und Frankreich helfen wir bei Engpässen aus. Vom allerersten Auslandseinsatz in England ausgehend, waren wir inzwischen in Asien und Australien sowie Nord- und Südamerika. Fehlt also nur noch der afrikanische Kontinent.«

RedAktion: Welches zukünftige Entwicklungspotenzial sehen Sie in der Zusammenarbeit mit TRUMPF?

M. Kilian: »Wir arbeiten für die Bereiche 2D/3D, Flachbett und Bendmaster, denken aber gemeinsam über weitere Bereiche nach. Unser Leistungsumfang beschränkt

sich momentan überwiegend auf die Montage der Anlagen.

In 2005 wird ein wesentliches Ziel sein, unsere Dienstleistung vor der Montage der Maschinen, also das »Abladen und Einbringen« der kompletten Anlagen, als Pauschalleistung deutschlandweit zu etablieren.«

RedAktion: Welche Aufgaben umfasst Ihr Zuständigkeitsbereich bei SCHOLPP?

M. Kilian: »Für unseren Kunden TRUMPF bin ich Ansprechpartner bei allen Fragen, wie z. B. der kaufmännischen Abwicklung, dem Personaleinsatz, der technischen Ausstattung bis hin zur Qualitätssicherung. Darüber hinaus verantworte ich die Verkaufsregion Baden-Württemberg als Verkaufsleiter Südwest.

Seit Mitte Februar unterstützt mich unsere neue Mitarbeiterin Johanna Reinhardt im Verkauf mit der Organisation unseres Back-Offices, aber auch in der aktiven Kundenarbeit.

Zusätzlich übernimmt Frau Reinhardt einen wesentlichen Teil bei der Abwicklung der TRUMPF-Projekte, so z. B. die Terminverfolgung und Fakturierung.«

RedAktion: Vielen Dank für das freundliche Gespräch. Wir wünschen Ihnen und der neuen Kollegin viel Erfolg im Jahr 2005.



Mario Kilian.



Johanna Reinhardt.